

# Know-how-Transfer bei eSourceONE

Wer wissen möchte, wofür PLutO, DagobERT und DAISy den SAP Discovery Server brauchen, muss nicht Disneyland besuchen, sondern eSourceONE.



Heinz Weitzel  
eSourceONE

**tom sprach mit Heinz Weitzel, Geschäftsführer bei eSourceONE, über die SAP-Anbindung seines ERP-Systems PLutO mithilfe von NetWeaver XI und dem SAP Discovery Server von Computacenter.**

**tom:** Herr Weitzel, eSourceONE gehört zur GHP, einer internationalen Unternehmensgruppe für Dialogmarketing und Kundenmanagement. Was sind Ihre Aufgaben innerhalb der Gruppe?

**Weitzel:** Wir sind verantwortlich für den ERP-Betrieb und die Systemintegration an den Standorten Bamberg, Pilsen und Lichtenau. Es gibt zwei Bereiche bei uns. Der eine ist die Software-Entwicklung, der andere die Systemintegration. Die Softwareentwicklung stellt eigene Produkte für die grafische Industrie her. Die Systemintegration betreut Clients und Server inklusive aller Netzwerkkomponenten.

**tom:** Worauf bezieht sich Ihre Verantwortung?

**Weitzel:** Natürlich auf das Laufen aller Server und aller Clients, das ist die erste Aufgabe. Die zweite Aufgabe ist, den Ablauf in der grafischen Industrie mithilfe unserer ERP-Systeme zu vereinfachen und zu vereinheitlichen.

**tom:** Sie haben sich für den SAP Discovery Server entschieden und wollen zusammen mit Computacenter in die SAP Enterprise SOA einsteigen. Warum?

**Weitzel:** Derzeit wird das Finanzwesen der GHP über das FiBu-Programm eines Drittanbieters abgebildet. GHP möchte dieses System zukünftig auf SAP umstellen, gleichzeitig aber weiterhin unsere branchenspezifische Lösung verwenden. Dazu brauchen wir das Know-how, um die Zusammenarbeit zwischen unserem ERP-System und SAP sicherzustellen. Der Discovery Server hilft uns bei der Entwicklung unserer Schnittstellen für das SAP-System.

**tom:** Worin besteht dabei die Herausforderung?

**Weitzel:** Die Herausforderung ist ganz klar NetWeaver XI – das ist für uns sehr, sehr wichtig. Wir möchten diese Technologie verstehen, um möglichst nicht mit Schnittstellen zu arbeiten, die nachts irgendetwas übergeben und zurückspielen oder dergleichen. Wir wollen möglichst über diese Datendrehscheibe in Echtzeit mit dem SAP-System kommunizieren.

**tom:** Wie kann Ihnen Computacenter dabei helfen?

**Weitzel:** Wir haben leider im Moment noch keine Erfahrung mit SAP, deshalb haben wir auch Computacenter einge-

schaltet, um Erfahrungen zu sammeln bzw. von Computacenter zu lernen, wie das geht.

**tom:** Haben Sie auch andere Anbieter in Betracht gezogen?

**Weitzel:** Ja, haben wir. Das Hauptaugenmerk lag dabei natürlich auf dem technischen Hintergrund, der uns vermittelt werden konnte. Nicht zuletzt aber auch auf der menschlichen Schiene. Man muss dieselbe Sprache sprechen – und das war mit den Repräsentanten von Computacenter am besten.

**tom:** Dann sind Sie mit Computacenter also zufrieden?

**Weitzel:** Ja, ich bin zufrieden. Wir werden immer sehr zeitnah informiert, wenn sich irgendetwas in den festgelegten Schulungsabschnitten ergibt. Ein Mitarbeiter von Computacenter ist als Trainer bei uns im Hause und ich habe eigentlich nur Positives gehört.

**tom:** Vielen Dank für das Gespräch, Herr Weitzel.

**eSourceONE**  
IT for your success